

# Selbstbau – Anleitung Zum Anbringen des WärmedämmVerbund – Systems



Allgemeine Hinweise:

- Vor Ausführung der WDVS Arbeiten muss sichergestellt werden, dass der Beton, z.B. durch Schlagregen, nicht noch stark durchfeuchtet ist.
- Fenster, Außentüren, Dachrinnen, Fensterbänke, Rollädenkästen und -führungsschienen müssen eingebaut sein.
- Anschlüsse und Details, z.B. Regenfallrohre, Außenbeleuchtung, Klingel usw. müssen entsprechend vorgezogen werden.
- Der Mindestabstand zu Schornsteinen muss eingehalten werden.

Als erstes bauen sie die Fensterbänke ein.



Folgende Werkzeuge benötigen Sie :



Bleistift



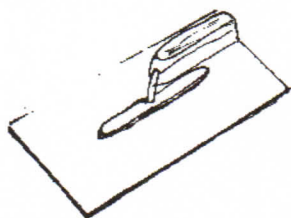
Zollstock



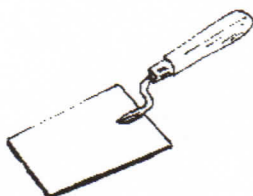
Handsäge



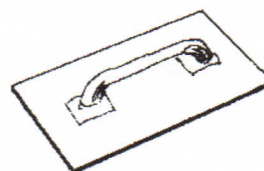
Eimer



Edelstahl-Glättkelle

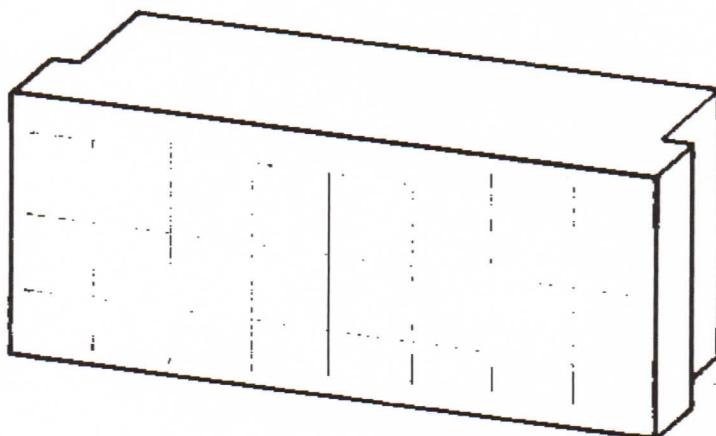


Mauerkelle



Kunststoff-Reibebrett

Zuerst schneiden kleben Sie die Sockeldämmplatten ringsherum an.



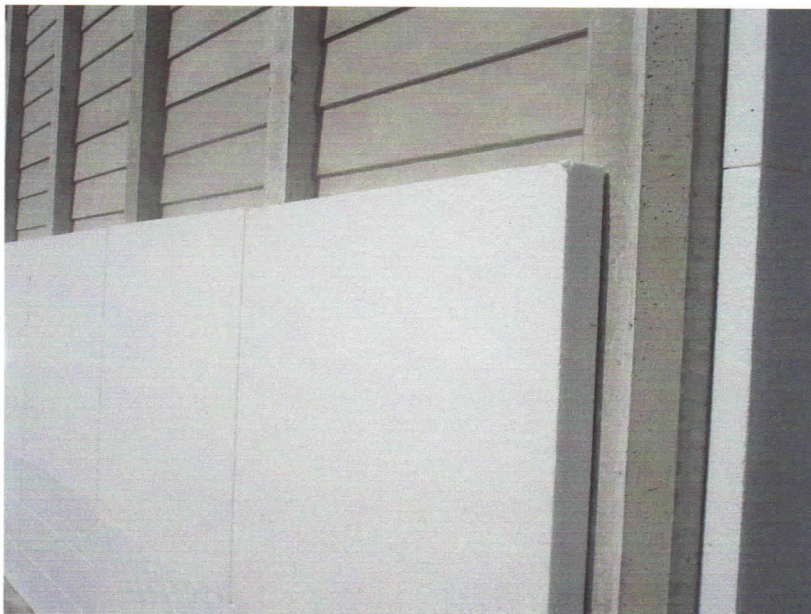
Die Verklebung erfolgt mittels der Randwulst-Punkt-Methode, sodass eine Klebefläche von mindestens 40% erreicht wird. Die Sockelplatte wird auch auf dem Fundament angeklebt. An die seitlichen Ausklinkungen den Kleber nur dünn auftragen!



Platten fest andrücken!



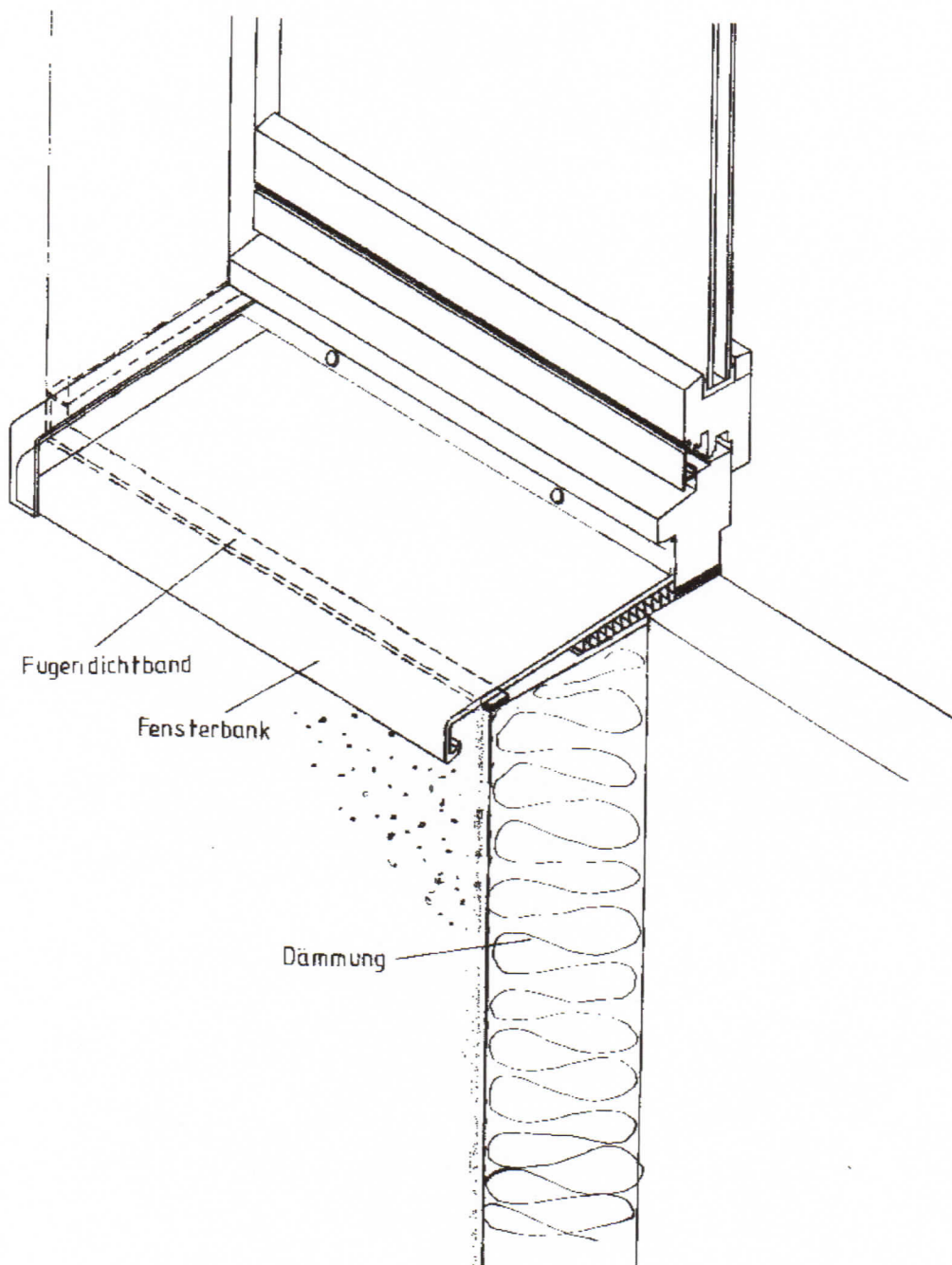
Nachdem Sie nun umlaufend die Sockeldämmplatten angebracht haben, kleben sie die ausgeklinkten Dämmplatten von unten nach oben an. Berücksichtigen sie hierbei die Höhenangaben der Platten im beiliegenden Systembild. Zur Vermeidung von Wärmebrücken ist auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße zu achten. Offene Fugen mit artgleichem Dämmstoff verfüllen. In begrenztem Umfang (bis 5 mm) ist hierzu auch Füllschaum einsetzbar.



Die Schrägen der Eckpfosten verkleiden Sie mit 4 cm starkem ( bei Bergland 6 cm ) Polystorol.

## Details Fensterbank

Der Übergang zwischen dem Fensterbankprofil und der Dämmung ist mit Fugendichtband abzudichten.



## Anschlussfugen

Sämtliche Übergänge zwischen dem WDVS und angrenzenden Bauteilen (z.B. Fußpfetten, Dachverschalung) sind schlagregendicht auszubilden. Hierzu das Fugendichtband mit seiner selbstklebenden Seite in Höhe der Dämmplattenoberkante auf das Bauteil kleben und die Dämmplatten unmittelbar dagegen stoßen.

## Fenster- und Türleibungen

Schneiden Sie von dem 4 cm ( bei Bergland 6 cm ) starken Polystyrolplatten ca. 7 cm breite Streifen und kleben Sie diese auf die Pfosten um die Fenster bzw. Türen.



Anschließend kleben Sie die Anputzleisten auf die Fenster- und Türrahmen. Nun schneiden Sie Streifen von dem 2 cm starken Polystyrol und kleben diese innen in die Laibungen.

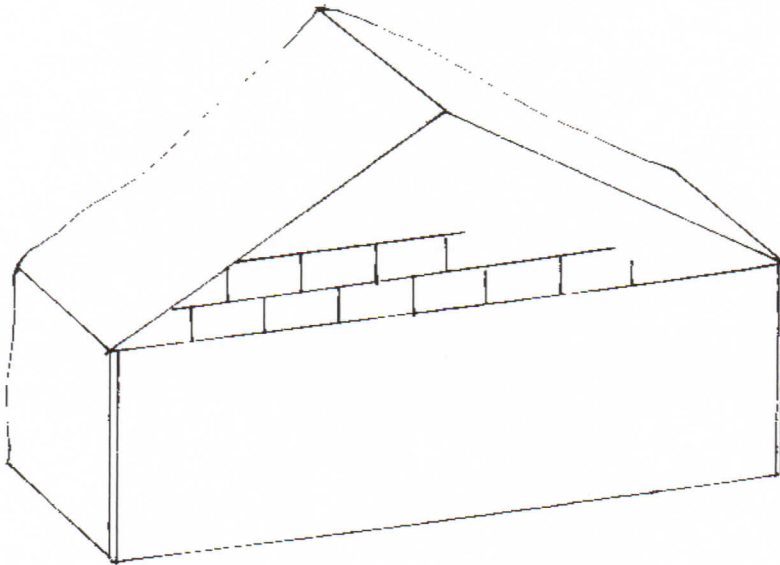


Anputzleiste

2 cm starkes Polystyrol

Auf den Anputzleisten können Sie dann die Abdeckfolie zum Schutz der Fenster und Türen befestigen.

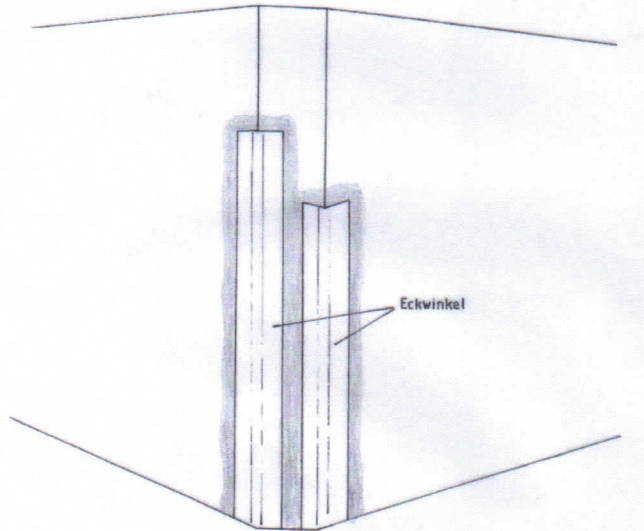
Im Giebelbereich werden die 4 cm starken Polystyrol-Dämmplatten von unten nach oben fluchtrecht verklebt.



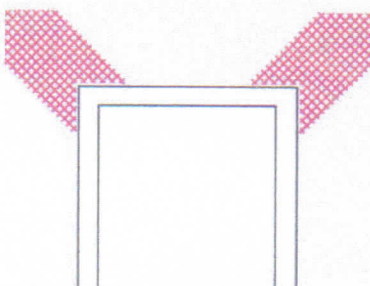
Nach ausreichender Aushärtung der Dämmplattenverklebung (min. 3 Tage) ist eine Über- bzw. Weiterbearbeitung der verklebten Dämmplatten möglich.

## Eckarmierung

An allen Ecken und Kanten ( Gebäudeaußenecken, Fenster- und Türleibungen) ist vor der Flächenarmierung eine lot- und fluchtrechte Eckarmierung auszubilden. Hierzu verwenden sie die Gewebeeckwinkel. An den Eckpfosten werden 2 Eckwinkel angebracht. Hierzu müssen Sie eine Seite des Eckwinkels leicht einschneiden und auf 45° aufbiegen.



An allen Eckbereichen von Fassadenöffnungen, z.B. Fenster und Türen, sind zusätzliche Diagonalarmierungen herzustellen. Hierzu verwenden Sie die Armierungspfeile.

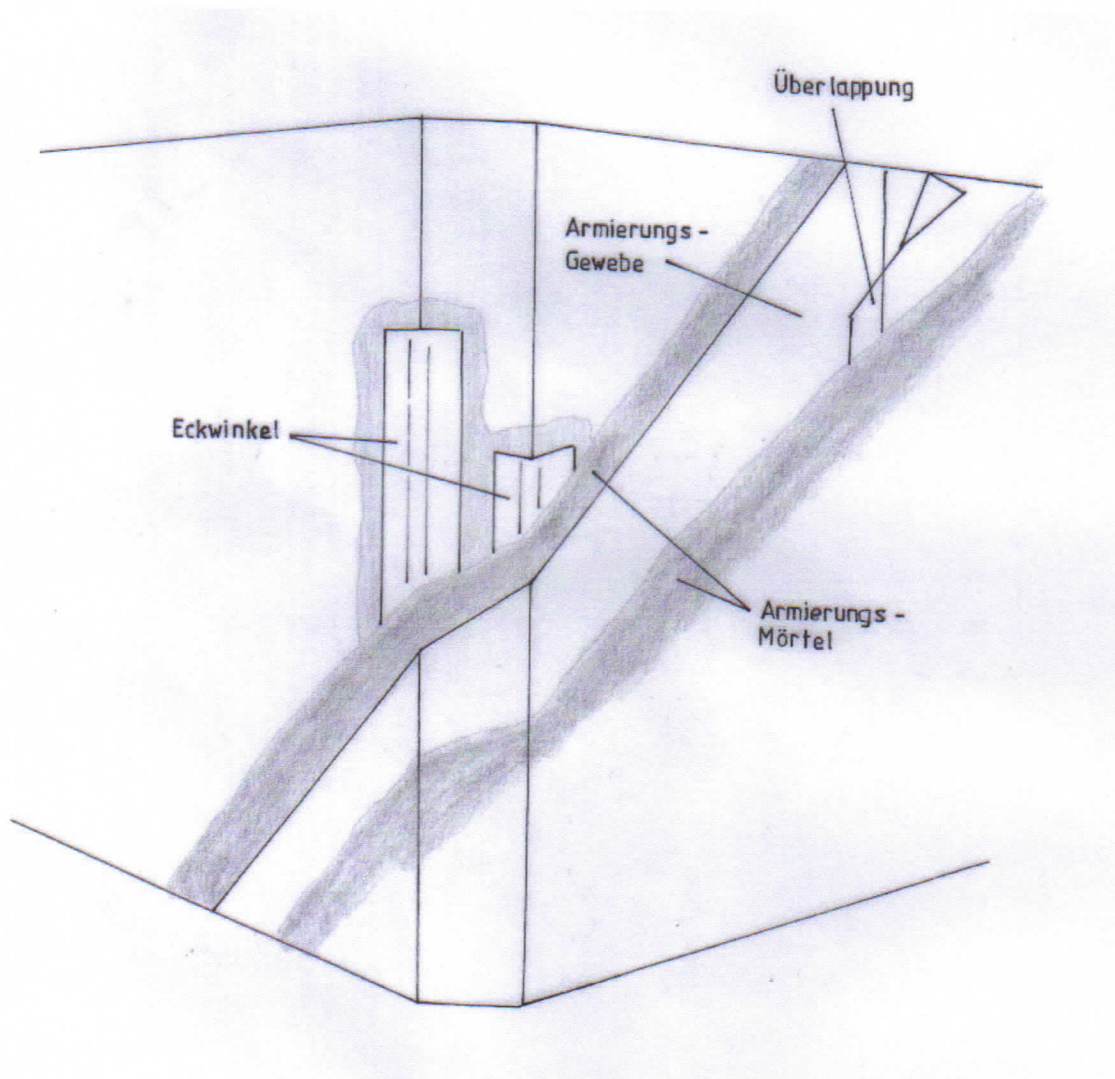




## Flächenarmierung

Tragen Sie die Armierungsmasse voll deckend auf die Polystyrolplatten auf. Legen Sie anschließend das Armierungsgewebe blasen- und faltenfrei in die nasse Armierungsschicht ein. Die Gewebekanten sollten ca. 10 cm überlappen. Dann tragen Sie eine zweite Schicht Armierungsmörtel auf. Achten Sie darauf, dass das Gewebe gleichmäßig und vollständig mit Armierungsmörtel überspachtelt wird. Leichte Unebenheiten ausgleichen!

Die Armierungsschicht muss nun ausreichend trocknen, mindestens 3 Tage.



Putz vollflächig mit rostfreier Stahltraufel in Kornstärke aufziehen ...



... und mit einem Kunststoff-Reibebrett strukturieren. Nass in nass zügig durcharbeiten.



Achtung! Weder unter direkter Sonneneinstrahlung, noch bei starkem Wind oder Regen arbeiten !